

REGENSBURGER LAND

BURGEN

steige

regental · donauauf
BRENNBERG · WÖRTH

www.burgensteige.de

WANDERN VON BURG ZU BURG
im Regensburger Land

Kein anderes Gebiet Deutschlands besitzt eine derartige Dichte an Burgen wie die Oberpfalz, die nicht zu Unrecht als bayerisches Burgenland bezeichnet wird. Auch wenn die genaue Zahl nicht bekannt ist, ist es sicher nicht übertrieben, von etwa 1000 auszugehen. Viele davon sind längst verschwunden, wurden zu Ruinen oder Schlössern, und nur wenige stehen mehr oder minder vollständig.

Auch im Landkreis Regensburg finden sich zahlreiche dieser mittelalterlichen Wehrbauten unterschiedlicher Bedeutung, die von Herzögen, Bischöfen und Adligen errichtet wurden. Insgesamt finden sich hier weit über 80 Plätze mit konkreten historischen Hinweisen oder baulichen Überresten von Burgen des 11. bis 14. Jahrhunderts. Das regionale Spektrum reicht von Kleinburgen, bestehend aus nur einem Wehr- und Wohnturm, bis hin zu ausgedehnten Festungen mit mehreren hintereinander gestaffelten Toren. Niederungsburgen finden sich ebenso wie Höhenburgen. Dabei ist die Höhenburg in Lach sogar nahezu einmalig in Bayern! Aus diesem Grunde laden wir Sie dazu ein, das Regensburger Land einmal aus einem anderen Blickwinkel zu sehen und so viel Neues kennen zu lernen: Auf einer Wanderung auf die fünf Burgensteige können Sie bekannte und weniger bekannte Burgenobjekte in wunderschöner Landschaft kennen lernen. Drei dieser Wanderrouen stellen wir Ihnen in dieser Karte vor. Sie liegen zwischen Regen- und Donautal im nördlichen Landkreis Regensburg. Die per Rittersymbol markierten Wege führen zwar immer gezielt zu Burgen, berücksichtigen aber bewusst auch andere bedeutende Kulturdenkmäler.

Lassen Sie sich also verführen zu erlebnisreichen Erkundungstouren in unser geschichtreiches Regensburger Land!



www.burgensteige.de

3 BURGENSTEIG DURCH DAS REGENTAL
(gesamtlänge hauptroute ca. 30 km)

1 BURGSTALL regenstauf-schlossberg
(Markt Regenstein)

Naturschutzgebiet, nicht alle Teile sind zugänglich
Erbaut vor 1125, um 1200 nach Westen erweitert, Niedergang Anfang des 16. Jahrhunderts.
Auf die vor 1125 erbaute Burg Regenstauf („Hoher Fels über dem Regen“) weisen heute nur noch drei tiefe Gräben und Hügelkuppen. Den ältesten Abschnitt bildet der bis zu 7 m tiefe Halsgraben im Osten. Auf dem Hügel westlich darüber stand ein Bergfried. Nach Westen schließen sich zwei weitere Gräben und ein Zwingerplateau mit flachem Randwall an. Die Burg war im 12. Jahrhundert ein Hauptsitz der Burgrafen von Regensburg. Einer von ihnen gehörte um 1170 zu den ersten bekannten bayerischen Minnesängern.

Tip: Infocenter „Geschichte trifft Natur“ am Schlossberg unterhalb der Gaststätte Schlüssel in der Gaststätte erhältlich!



2 BURGSTALL stadel
(Markt Regenstein)

Schlossberg - Stadel 4,2 km
Erbaut im 13. Jh., Niedergang nach 1475.
Um 1250 im Besitz des Klosters Walderbach am Regen. Als das benachbarte Karlstein nach 1475 Hofmarktsitz wurde, verfiel Stadel. Vom Wohnhaus mit Turm ist ein Mauerstück am nordwestlichen Ende des Burghügels über Haus Nr. 12 erhalten. Nach Nordwesten hin stand eine Zwingermauer, die sich noch als niedriger Wall abzeichnet.

3 BURG UND SCHLOSS KARLSTEIN
(Markt Regenstein)

Privatbesitz, nur von außen zu besichtigen!
Stadel - Karlstein 2,2 km
Erbaut im 12. oder frühen 13. Jahrhundert.
Häufiger Eigentümerwechsel. Der böhmische König Wenzel IV. verpfändete sie an Landgraf Johann von Leuchtenberg. Aus dem Besitz der Deuleringer kam die Burg an Heinrich Zenger und wurde 1475 Hofmarktsitz, zu dem auch das benachbarte Stadel gehörte. Die Burg stand vermutlich an der Stelle des im 16. Jahrhundert erbauten und im 19. Jahrhundert veränderten Schlosses. Der älteste, vielleicht noch romanische Teil ist die Schlosskapelle St. Ulrich.



WONNEBOILDS WORTKUNDE:
„Jemandem den Kranz reihen“ heißt: jemandem den Sieg zuerkennen, eine Liebeszusage geben oder auch sich selbst geschlagen erklären. Der Kranz war im Mittelalter ein Sinnbild der Zuneigung einer hochgestellten Dame und ein Liebeszeichen. Das Aufsetzen eines Kranzes galt als rechtskräftige Verlobung und Eheversprechen. Nur eine unglückliche Braut durfte als Zeichen ihrer Ehre und Unberührtheit einen grünen Kranz aus Rosmarin, Myrten oder Rauten tragen.

Abstecher zum BURGSTALL drackenstein
(Markt Regenstein)

Karlstein - Drackenstein 1,3 km
Erbaut vor 1339, niedergebrannt 1573. Die Burg beim „Schlösschen“ (Haus Nr. 12), das das Dorf überragt, ist völlig verschwunden. Im 14./15. Jahrhundert erbauten im Besitz der Hofer. (Zurück auf den Burgensteig über Stadel).



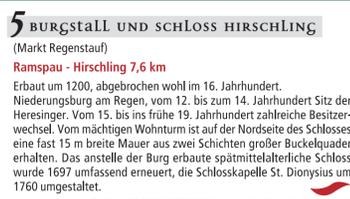
4 BURGRUINE ramspau
(Markt Regenstein)

nicht zugänglich
Karlstein - Ramspau 4,6 km
Erbaut um 1230/60, Aufgabe im 16. Jahrhundert, Untergang um 1630. 1011 ist das Königsgut Ramspau als „Randesbure“ (Wohnung des Rand) anlässlich eines Aufenthaltes Kaiser Heinrichs II. belegt. Ramspau kam um 1188 in den Besitz der Wittelsbacher. Die Burg wurde nach Errichtung des Schlosses im 16. Jahrhundert aufgegeben. Der Burg ist auf der Westseite ein Graben vorgelegt. Das heutige Schloss entstand 1706 bis 1726. Der noch rund 10 m hohe fünfeckige Bergfried nimmt fast die ganze Breite des Plateaus ein, der Hocheingang ist an der Ostseite angelegt.



Abstecher zur BURG leonberg
(Stadt Maxhütte-Haidhof)

Rampau - Leonberg 6,8 km
Im Kern spätmittelalterliche malerische Burganlage, mit Turm und Teilen des Berings mit Halbrundtürmen; Umbau in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. (Zurück auf den Burgensteig über Ramspau.)



5 BURGSTALL UND SCHLOSS HIRSCHLING
(Markt Regenstein)

Rampau - Hirschling 7,6 km
Erbaut um 1200, abgebrochen wohl im 16. Jahrhundert.
Niederungsburg am Regen, vom 12. bis zum 14. Jahrhundert Sitz der Heresinger. Vom 15. bis ins frühe 19. Jahrhundert zahlreiche Besitzerwechsel. Vom mächtigen Wohnturm ist auf der Nordseite des Schlosses eine fast 15 m breite Mauer aus zwei Schichten großer Buckelquader erhalten. Das anstelle der Burg erbaute spätmittelalterliche Schloss wurde 1697 umfassend erneuert, die Schlosskapelle St. Dionysius um 1760 umgestaltet.



6 BURGRUINE stockenfels
(Stadt Nittenau)

Hirschling - Stockenfels 6,2 km
Errichtet um 1340 unter Kaiser Ludwig dem Bayern.
Seit Mitte des 17. Jahrhunderts bis auf den Wohnturm eine Ruine. Die Burg steht auf einer bewaldeten Bergkuppe in beherrschender Lage am Regenkie. Der längsrechteckige Hauptbau besteht aus dem Wohnturm von 1338, einem Hof mit Küche und dem Wohnbau. Die Randbebauung der Vorburg bestand aus Wirtschafts- und Wohngebäuden.



WONNEBOILDS WORTKUNDE:
„Krokodilstränen weinen“ heißt: Trauer heucheln. Die Naturforscher des Mittelalters, darunter auch der Regensburger Konrad von Megenberg, waren der Ansicht, Krokodile würden wie Kinder weinen, um die Menschen anzulocken und sie dann aufzufressen.



Gut Rasten bei den BURGENSTEIG-PARTNERN:
In allen Partner-Betrieben liegen Burgensteigtickets und Informationen für Gäste und Wanderer auf. Zudem bieten diese Betriebe für Gruppen auf Wunsch ein als Mittelalter angelegtes Gericht an oder geben Mahlbögen für Kinder aus.

Folgende Betriebe freuen sich auf Ihren Besuch:

- Restaurant Café am Schlossberg**
Am Schlossberg 1, Regenstein
Tel. 09402/9485885
- Gaststätte Hartl**
Silberweg 12, Regenstein-Hirschling
Tel. 09402/3350
- Gaststätte Rampauer Hof**
Dorfstraße 5, Regenstein-Rampau
Tel. 09402/4560
www.rampauer-hof.de
- Gasthof Marienthal**
Marienthal 3, Regenstein-Marienthal
Tel. 09436/90047
www.gasthofmarienthal.com
- Landgasthof Lautenschlager**
Schloßparkstraße 3
Regenstein-Karlstein
Tel. 09402/5393
www.landgasthof-lautenschlager.de

WIE GEHE ICH MIT EINER BURG UM?

Blieben Sie bitte auf den ausgewiesenen Wegen.
Burgen und Burgruinen stehen unter Denkmalschutz. Ihre Erhaltung ist mit hohem Aufwand verbunden. Gehen Sie schonend mit der Substanz um, um den Besitzern keine unnötigen Kosten zu verursachen. Klettern Sie nie auf ungesicherte Mauern und Gebäude! Oft ist das Mauerwerk marode oder ausgewaschen und es besteht Einsturzgefahr. Vorsicht gilt besonders für Kinder und Jugendliche, die solche Gefahren nicht einschätzen können.
Keine Ausgrabungen oder Schürfsuchen! Durch unsachgemäßes Wühlen kann Mauerwerk beschädigt oder zum Abrutschen gebracht werden. Es besteht auch die Gefahr, für die Archäologie und Burgenforschung wichtige Befunde unwiederbringlich zu zerstören. Demontieren Sie kein Mauerwerk. Nehmen Sie auch keine Scherben oder andere Lesefunde mit. Oft geben sie den Fachleuten wichtige Hinweise auf Zeit und Dauer der Erbauung oder Besiedlung einer Burg. Bitte befahren Sie das Innere einer Burg, aber auch Wälle und Gräben nicht mit dem Mountainbike. Bitte respektieren Sie die auf Mauern und im Bereich von Burgen wachsende Flora. Auf Trockenmauern gedeihen oft seltene und schöne Pflanzen.
Zu vielen Burgen, Burgruinen oder Burgställen führen steile oder unwegsame Pfade. Oft ist das Gelände in der Burg uneben. Achten Sie auf entsprechendes Schuhwerk.

HINWEISE FÜR DIE WANDERUNG

Die Begehung der Wege erfolgt auf eigene Gefahr. Bitte festes Schuhwerk/Wanderschuhe anziehen, da vielerseits, teils anspruchsvolleres Gelände! Burgensteige sind für Kinderwagen nicht geeignet! Bitte ausreichend Getränke mitnehmen, da außerhalb größerer Gemeinden teils lange Wegeabschnitte ohne Einkehrmöglichkeit gegeben sind (insbesondere beim Brennberger Burgensteig). Die Burgensteige verlaufen weitgehend auf bestehenden und markierten Wanderwegen des Waldvereins Regensburg. Im Sinne des Naturschutzes wurde die Wege sparsam und meist nur bei unklaren Wegeverläufen mit dem Symbol „Ritter“ markiert. Sofern nicht extra markiert wurde gilt „dem Weg verlaufen geradeaus folgen!“
Bei Schnee oder Glättegefahr sind die Wege nicht unbedingt zum Wandern geeignet, da man auch von den Burgställen kaum etwas erkennt. Aufgrund schwieriger Zugänglichkeit oder Privatigentums können nicht immer alle Burgenobjekte direkt angewandert werden. Infotafeln wurden dann in der Nähe des Objektes platziert (siehe Kartendarstellung 0). Wir empfehlen Ihnen für Ihre Wanderung auf den Burgensteigen ergänzend noch eine topografische Karte (z.B. vom Waldverein Regensburg „Wanderführer in die Umgebung von Regensburg“ im Verlag Friedrich Pustet) mit auf den Weg zu nehmen.

Informationen zum ÖPNV und Fahrplanankünfte:
Regensburger Verkehrsverbund | Hemaustraße 1 | 93047 Regensburg
Telefon: 0941/6012888 | Telefax: 0941/6012875
E-Mail: kuz@rvv.de | Internet: www.rvv.de
Hinweis: Parkmöglichkeiten, Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten sind in der Karte mit Symbolen eingetragen.

BUS- UND SCHIENEN-VERBINDUNGEN DES RVV AB REGENSBURG:
Regenstein: RVV-Linien 41, 42, 43, Bahn-Linie 885
Nittenau: RVV-Linie 43



7 SCHLOSS UND BURG STEFLING
(Stadt Nittenau)

Stockenfels - Stefling 4,2 km
Folgen Sie der Markierung „Drei-Burgen-Weg“!
Erste Erwähnung 976, Umbau um 1150, Verfall und Wiederaufbau nach dem Dreißigjährigen Krieg.
Im Hochmittelalter eine der bedeutendsten Burgen des Regentals, deren Inhaber, die Pabonen (seit 1146 Landgrafen von Stefling von 976-1196 Burgrafen von Regensburg und somit die dortigen Stalthalter des Kaisers waren. Nach dem Aussterben der Steflinger kam die Burg an die Wittelsbacher, die sie an wechselnde Inhaber verpfändeten. Die verfallende Burg erwarb 1656 die Familie von Münster, die unter Verwendung romanischer Substanz das Schloss erbaute. Südlich des Schlosses steht der Stumpf des Bergfrieds der Landgrafenburg aus der Mitte des 12. Jahrhunderts.

DIE WICHTIGSTEN FACHAUSDRÜCKE

- Bergfried** Hauptturm einer Burg. Bergfriede dienten als Herrschaftssymbole, häufig als Beobachtungstürme. Eine reine Verteidigungsfunktion ist unwahrscheinlich, denn die Verteidiger säßen hier in der Mausefalle.
- Bering** Mauerring
- Burgstall** Ort (Stall = Stelle) einer untergegangenen Burg, von der höchstens noch Wall, Graben und geringe Gebäudereste erhalten sind.
- Dürnitz** slavisch duronitzo oder tumizta für Feuerstätte, bezeichnet einen reingemauerten Burgstall.
- Halsgraben (Hülen)** Regenlöcher, die mit Lehm ausgeschlagen wurden, um das Versinken des Wassers zu verhindern.
- Hochstift** weltlicher Herrschaftsbereich eines Bischofs
- Kemenate** heizbares Wohngemach (oft Frauengemach)
- Ministerialen** Dienstreute, leisteten einer Herrschaft Kriegs- und Verwaltungsdienste.
- Palas** Saal- oder Wohnhaus der Burgerschaft
- Schalenturm** Turm, der eine nach innen geöffnete Ausbuchtung der Wohnmauer darstellt und nur aus der äußeren „Mauer-schale“ besteht. Im Inneren mit Holzplattformen bestückt.
- Wallgraben** Befestigung aus Wall und Graben
- Zwinger** Bereich zwischen der Vor- und Hauptmauer

www.burgensteige.de

WONNEBOILDS WORTKUNDE:
„Sich (goldene) Sporen verdienen“ heißt: sich durch besondere Leistungen auszeichnen. Im Mittelalter bekamen Knappen oder Helden, die den Ritterschlag erhielten, als Abzeichen ihres neuen Standes feierlich goldene Sporen angeschmitten. In Turnieren, Schlachten oder auf Kreuzzügen mussten sie sich dann bewähren und sich ihre Sporen verdienen.

Legende

- Wegmarkierung Burgensteige: links gehen! rechts gehen! geradeaus!
- Burgensteige (rote gestrichelte Linie)
- nichtmarkierte Alternativrouten (schwarze gestrichelte Linie)
- Infotafelstandort (nicht direkt an der Burg) (I-Symbol)
- Guter Einstieg (mit Parkmöglichkeiten) (G-Symbol)
- Einkehr (E-Symbol)
- Übernachtungsmöglichkeit (U-Symbol)
- Parkplatz (P-Symbol)
- Bushaltestelle des RVV (H-Symbol)
- Autobahn (gelbe Linie)
- Bundes- und Hauptstraßen (gelbe Linie)
- Eisenbahn (schwarze Linie)
- Burgenobjekt mit Infotafel (B-Symbol)
- Infotafelstandort (mit Parkmöglichkeiten) (I-Symbol)
- Guter Einstieg (mit Parkmöglichkeiten) (G-Symbol)
- Drei-Burgen-Weg (D-Symbol)
- Markiertes Wanderwegenetz des Waldvereins Regensburg (W-Symbol)
- Campingplatz (C-Symbol)
- überregionale Radwege (R-Symbol)

Kartenmaßstab ca. 1:41.000
1,6 cm
4,0 cm



8 BURG HOF AM REGEN
(Stadt Nittenau)

Stefling - Hof 1,0 km
Folgen Sie der Markierung „Drei-Burgen-Weg“!
Erbaut 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts, Ausbau um 1550, Brände 1666, 1805 und 1899.
Vom späten 12. bis zum 15. Jh. Stammsitz des bedeutenden Geschlechts der Hofer zu Lobenstein, ab 1489 häufiger Besitzerwechsel. Von der Vorburg mit Wirtschaftsbauten sind nur noch Reste erhalten. Die Gebäude der Burg gruppieren sich um einen Hof. An der Südsseite dreigeschossiger Hauptbau mit Kapelle im Erdgeschoss und Wohn- und Verteidigungsräumen in den Obergeschossen, wohl 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts. Die profanierte Kapelle bewahrt spätgotische Decken- und Wandmalereien mit Heiligendarstellungen und Rankenwerk, um 1489/90.



HINWEIS:
Ausführliche Wanderwegbeschreibungen finden sie unter www.burgensteige.de

Veranstaltungstipps

Rampau: Golddorfführung in Ramspau für Gruppen nach telefonischer Vereinbarung; **Anmeldung unter Tel. 09402/1798** (Tourismusverein Regental)

Rund um Nittenau: Jährlich verschiedene Veranstaltungen entlang des Drei-Burgen-Weges; Führungen und Veranstaltungen auf der Burg Hof am Regen; **Infos:** Touristikbüro Nittenau, Tel. 09436/902733. **Infotafel Burg Hof am Regen**, geöffnet von Mai bis Ende Oktober täglich von 7.00-19.00 Uhr.

Geschichte trifft Natur am Schlossberg Regenstein
Das Naherholungsgebiet „Schlossberg Regenstein“ mit seinem Infocenter (Denkmäler, Kreuzweg, Geschichte, Natur), dem Burgensteigplatz, dem Aussichtsturm über das Regental, Wanderwegen und Gaststätte mit Aussichtsterrasse ist der ideale Ausgangspunkt, der Besucher in der Natur zum Verweilen einladet. Führungen für Gruppen nach vorheriger Absprache möglich. **Kontakt:** Markt Regenstein, Bahnhofstraße 15, 93128 Regenstein, Tel. 09402/509-0, tourist@regenstein.de, www.regenstein.de

LITERATURHINWEISE

- „Burgen und Schlösser in Ostbayern und Böhmen“; Preis 2,00 Euro
- „Kulturhistorische Streifzüge durch Ostbayern und Böhmen“; kostenlose Broschüre beim Tourismusverband Ostbayern (www.ostbayern-tourismus.de) erhältlich.
- „Bayerischer Jura – Geschichte und Kultur“; 64-seitiger, reich bebildeter Kulturführer zur Geschichte und Kultur des Bayerischen Jura – von der Antike bis zum 19. Jahrhundert, beim Landratsamt Regensburg erhältlich.
- „Burgen im Süden der Oberpfalz“; Andreas Boos, Universitätsverlag Regensburg GmbH, 1998; im Buchhandel erhältlich.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landkreis Regensburg
Altmühlstraße 3 | 93059 Regensburg
Telefon: 0941/4009-495 | Fax: 0941/4009-490
E-Mail: tourismus@landratsamt-regensburg.de
www.landkreis-regensburg.de, www.burgensteige.de
Projektleiter:
Landkreis Regensburg in Zusammenarbeit mit den beteiligten Gemeinden.
Inhaltliches Konzept:
Dr. Peter Morsbach, Regenstein, in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Regensburg, Susanne Kammerer
Entwurf/Satz/Gestaltung: Barbara Stefan, www.barbarastefan.de, Regensburg
Kartografie: Astrid Riege, www.grafica.de, Lappersdorf
Bildnachweis: Archiv des Landkreises, Dr. Peter Morsbach, Archive der örtlichen Museen, Martin Gabriel, Susanne Kammerer, Franz Warltstener
Druck: PLANI print, Schiering, 08/14/25
Kartengrundlage: Topografische Karte 1:50 000, Wiedergabe mit Genehmigung des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation, München, Nr. 1650/06
Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet. Änderung und Irrtum vorbehalten. Dieser Prospekt dient lediglich der Absatzförderung und ihrer Information. Aus unzutreffenden Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen des jeweiligen Leistungsträgers kann keine Schadensersatzpflicht gebührend gemacht werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.